

Kokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Unter allgemeiner Theilnahme fand hier die 150jährige Jubelfeier der Berliner Schützengilde statt. Von den Schützen, die vor 50 Jahren an der Hundertjahrfeier theilnahmen, sind nur noch vier am Leben; es sind dies drei Schützenbrüder in Köpenick und einer in Alt-Vandenberg. Den Schützenvereinen, von denen einer 83 Jahre zählt, wurden große Eruationen zu Theil. Dieser Tage starb hier die 93jährige Wittne Erner, welche 73 Jahre in derselben Wohnung, welche sie bei ihrer Hochzeit bezog, in dem Hause Prenzlauerstraße 50 gewohnt hat. Die Eheleute Wilhelm und Ida Weder haben die Stadtgemeinde Berlin zu ihrem Erben eingesetzt. Nach Aufstellung des Inventars ergibt sich für die Stadtgemeinde nach Abzug einiger im Testament festgesetzter Legate die Summe von 730,000 Mark. Festere soll nach testamentarischer Bestimmung zur Errichtung eines Asyls für arme Blinde Verwendung finden.

Charlottenburg. Die Bau- und Vertheilung ist hier zur Zeit sehr lebhaft; es kommen namentlich die in der Nähe des Kurfürstendamms gelegenen Baugründe zur Auftheilung. Den Anlaß zu dieser Regsamkeit haben die zahlreichen neuen Verkehrswege gegeben, deren Eröffnung nach den bestehenden Verträgen in den nächsten Jahren erfolgen wird. Wie verlautet, sollen weniger Mietshäuser, sondern mehr Prachtbauten und villenartige Häuser erbaut werden.

Spandau. Für ihre Verdienste um die Konstruktion des neuen jezt zur Einführung gelangenden Feldgeschützes haben eine Anzahl Meister und Ingenieure der Artilleriewerkstatt, der Geschützfabrik, des Feuerwerkslaboratoriums und der Pulverfabrik, ungefähr 14 Herren, vom Kriegsministerium Dotationen in Höhe von je 1000 bis 6000 Mark erhalten.

Provinz Hannover.

Hannover. Die hiesige königliche Bibliothek, die zusammen mit dem königlichen Archiv in dem vor einigen Jahren mit einem Kostenaufwande von circa 600,000 Mark umgebauten und erheblich erweiterten alten Archivgebäude in der Nähe des Waterloo-Platzes untergebracht ist, ist nach einem in der letzten Provinziallandtagssession vollzogenen Verträge mit der Regierung in den Besitz und die Verwaltung der Provinz übergegangen. Die Provinz hat sich zu einem bestimmten jährlichen Betrage für Neuanschaffungen und zur Uebernahme der Gehaltszahlung an sämtliche Beamte und Angestellte der Bibliothek verpflichtet. Der Uebergang des Instituts in die Hände der Provinzialverwaltung hat für das Publikum die angenehme Folge gehabt, daß die Benutzung der vorhandenen reichen Bücherschätze wesentlich erleichtert und in den Formalitäten vereinfacht ist.

Hannover. Der Blitz schlug in den Schafstall des Hofbesizers Diebold. Trotzdem schon nach zehn Minuten Feuer herbeigekommen, waren die Schafe schon sämmtlich erstickt; 150 Schafe kamen im Schafstall um. Sie sollen per Stück mit 15 Mark veräußert sein.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Der Leiter der hiesigen vertrieben deutsch-überseeischen Handelsgesellschaft Schwarzenberger, der vor einigen Jahren in Düsseldorf in Konturs gerathen war, ist wegen betrügerischen Bankrotts verhaftet worden. Ausländische, befonders französische Firmen sind um 400,000 Mark geschädigt. Vermögenswerthe sind fast gar nicht vorhanden.

Kulda. Die Volkseigenenschaft Sulda-Lauterbach hat im vorigen Jahre 5,000,000 Liter Milch verarbeitet und den beteiligten Landwirthen dafür 500,000 Mark baar ausgezahlt.

Provinz Pommern.

Stettin. Dieser Tage trafen aus Berlin mehrere hohe königliche Würdenträger hier ein, um der Werk des „Balkan“ einen Besuch abzustatten, wo sich zur Zeit chinesische Kriegsschiffe im Bau befinden.

Berg a. N. Nicht sonderbar nimmt sich eine amtliche Anzeige des Landratsverretters dahier, des Regierungsraths Freiherrn v. Walz, an. In derselben heißt es: „Herr Mittergutsbesitzer Bogge zu Schweitz ist Amtsvorsteher und Standesbeamter „Herr“ Major v. Uesedom stellvertretender Amtsvorsteher, aber „bei“ Herr Müller stellvertretender Standesbeamter für den Amtsbezirk Neuenkirchen.

Provinz Posen.

Posen. Schwere Gewitter haben neuerdings die Kreise Posen, Doborn, Grätz, Neutomischel, Wollstein und Samter heimgesucht. Mehrere Personen wurden durch den Blitz getödtet. Orowo. Vor kurzem ist beim Holzfällen im Walde des Grenzortes Bronzeye ein großer Thontopf gefunden worden, der über vier Kilo Silber enthielt. Zum Theil besteht der Fund aus Schmuckgegenständen arabischer Arbeit, zumeist aber aus Silbermünzen des 10. und 11. Jahrhunderts und zwar von deutschen, böhmischen und

englischen Herrschern. Zu jener Zeit führte über Kalisch eine große Handelsstraße von Schlesien und Oesterreich nach dem Osten.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Ein gräßliches Unglück hat sich auf dem frischen Hoff ereignet. Beim Baggern im Königsberger Seelanal trat ein Baggararbeiter auf einem Bohm fehl, wurde von den aufgebaggerten Erdmassen in die Tiefe gerissen und vollständig begraben. Rettungsversuche waren vergeblich. Der Verunglückte war der einzige Ernährer seiner Mutter und seiner Geschwister.

Dirschau. Ein Luftballon, der neulich früh vier Uhr von Thorn aufsteigen war, landete hier glücklich acht Uhr Vormittags. In der Gondel befanden sich die Leutenants vom 11. Infanterieregiment Blau und Gurlitt. Der Ballon hatte eine Höhe von 3000 Meter erreicht.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Kultusminister beauftragte den Berliner Privatdozenten Greif, von August bis November hier Fortbildungskurse für Aerzte über die in den Ostprovinzen herrschende kontagiose Augenkrankheit abzuhalten. Es wird beabsichtigt, von Danzig aus eine Organisation zur Bekämpfung der gefährlichen Seuche einzuleiten.

Elbing. Das Projekt der Erbauung eines zeitgemäßen Krankenhauses wird immer mehr seiner Verwirklichung entgegengeführt. Der Verwaltung trat man näher, als im März 1895 Geheimrath Kommerzienrath Schickau für diesen Zweck 150,000 Mark spendete. Ein geeigneter Platz ist durch die eingeleitete gemischte Kommission bereits ausgewählt worden. Der Platz befindet sich an der Chauissee nach Mühlhausen. Der Kaufpreis beträgt 62,000 Mark.

Rheinprovinz.

Koblenz. Für das hier zu errichtende Johannes-Müller-Gedächtnisdenkmal sind schon an 17,000 Mark eingegangen. Auch Franzosen haben sich beteiligt, so die Mitglieder der Akademie in Paris und die „Societe Biologique“ in Paris.

München-Gladbach. Auch hier werden jetzt die Schüler und Schülerinnen der beiden oberen Klassen der Volksschulen abwechselnd von Woche zu Woche in die städtische Badeanstalt geführt, um Brausebäder zu nehmen. Den Kindern werden von der Stadt unentgeltlich Seife und Handtücher gestellt.

Trier. Das seltene Fest des diamantenen Doktorjubiläums beging unter allgemeiner Theilnahme der Gemeinrath Dr. med. Birbaum.

Wermelskirchen. Beim Baden in der Wupper bei Burg sind ein 17jähriger Handlungsgehilfe und ein 19jähriger Schneider ertrunken. Weiter wollte den Handlungsgehilfen retten, büßte bei diesem Rettungswerte aber selbst sein Leben ein. Einen 13jährigen Knaben, dessen Leben ebenfalls gefährdet war, hatte er vorher an Land gebracht.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der in der Neudaberstadt wohnende Eisenbahnbremsler Scharnick machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende, weil er fürchtete, daß das bevorstehende Schaffensexamen für ihn unglücklich ausfallen würde.

Sömmerda. Bei einer Uebung der freiwilligen Feuerwehr überdachte sich die mechanische Schiebeleiter; zwei Steiger (Gerlach und Leig) wurden auf das Plüster geschleudert und erlitten so schwere Verletzungen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Provinz Schlesien.

Breslau. Die 24jährige gesunde Frau eines hiesigen Schirmfabrikanten ließ beim Ausziehen eines Zahnes durch einen Zahnarzt die Narkose mittels Bromäthyl ausführen. Die Frau verschied in der Narkose. Ein Arzt war nicht zugegen. Sämmtliche Anästhetika wurden bei dem Zahnarzt beschlagnahmt.

Beuthen. Unter der hiesigen Garnison herrscht eine schwere Typhusepidemie. Ueber 100 Mann vom 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22 mußten in das Garnisonlazareth eingeliefert werden, und viele leichter Erkrankte liegen im Revier. Die dadurch stark dezimirte Truppe ist in Folge dessen von den Herbstmanövern entbunden worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Die auf Wunsch des Kaisers zum Anker an die glückliche Vollendung des Kaiser-Wilhelm-Kanals an der Ostmündung des Kanals in Holtenauer erbarte Kanalbankfestliche soll Ende Okt. fertig werden. Zu den reichlich 100,000 Mark betragenden Baukosten für die in einfachen Formen der Gotik aus Backstein erbauten Kirche, die Platz für 650 Personen bietet, hat der Kaiser 63,000 Mark aus eigenen Mitteln beigetragen. Die Kirche erhebt sich hinter dem Leuchthurm auf freier Anhöhe und ist weithin von der Kieler Bucht und vom Kanal aus sichtbar.

Freese. Dem unerfahrenen Kämpfer für Schleswig-Holsteins Recht, Freiheit und Unabhängigkeit, dem Grafen Friedrich Reventlow wirt: hier an seinem 100jährigen Geburtstage ein Denkmal errichtet.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Um eine bessere Ausnutzung der Kohlenvorräthe unter der Erde zu ermöglichen, hat das preussische Handelsministerium eine Verfügung

erlassen, laut welcher es gestattet ist, das Vorgehen der sogenannten Sicherheitspfeiler, die mit größeren Bauwerken und dergleichen behaute Stellen vor Bodenentfernungen schützen sollen, möglichst einzuschränken. Diese Verfügung gestattet einen weit intensiveren Abbau der Grubenfelder.

Merkeln. Bei dem jüngsten Schützenfest des hiesigen Bürgerschützenvereins wurden verzehrt: 400 Hektoliter Bier, 37 Centner Fleisch, 80 Schinken, 4000 Knackwürstchen und mehr als 30,000 Schnittchen.

Sachsen.

Dresden. Aus Gründen der Gemeinnützigkeit hat die hiesige Stadtverwaltung beschloffen, einen zweiten Schlachthof auf städtische Kosten zu bauen. Der bisherige Schlachthof gehört der hiesigen Fleischerei. Von den etwa 600 öffentlichen Schlachthöfen Deutschlands gehören nur 51 den Fleischereibesitzern. Der Dienstlohn beträgt, welcher in Meissen den Rentner Forste erwarbete, um ihn zu berauben, wurde hier enthaupet.

Dippoldiswalde. Als die 22jährige Tochter des verstorbenen Hypothekensachwalters Weltmann vor dem Zubettgehen die Petroleumlampe ausbläsen wollte, explodirte diese. Leider hatte die Mutter wie sonst auch diesmal die Thür der etwas abgelegenen Kammer verschlossen, und als man dieselbe auf einen gelenden Hilsfeldreiffnete, fand man die Bedauernswerthe in hellen Flammen. Nach unglücklichen Qualen erlöste der Tod das Mädchen von seinen Leiden.

Leipzig. Die vierhundertjährige Feier der Verleihung des Meißnerprivilegs an die Stadt Leipzig durch Kaiser Maximilian, den letzten Ritter, deren Termin eigentlich am 20. Juli gewesen wäre, ist auf Ende August vertagt worden. Ausfallgebend war hierbei vor Allem die Erwägung, auch die in Leipzig immer zahlreicher sich einstellenden Messerfremden an den Feierlichkeiten theilnehmen zu lassen. Man wird das Jubiläum also in der ersten Woche der Engrosmesse begehen und hat dafür sechs volle Tage in Aussicht genommen.

Klein-Cadolz. Zum zweiten Male silberne Hochzeit feierte der hier wohnhafte betagte Grünwarenhändler Michael Walther. Als nach der ersten Feier seine Frau starb, heirathete er einige Jahre darauf deren Schweser. Es ist gewiß ein seltener Fall, daß ein Mann mit zwei Schwestern das silberne Jubelstiefel feiern kann.

Planen i. B. Der Bau des neuen Seminars im hoch und gesund gelegenen Bekende der Stadt macht rasche Fortschritte. Das Gebäude erhält einen Umfang von wenigstens 350 laufenden Metern. Die zu bebauende Fläche nimmt den Raum von mindestens 20 Familienhäusern ein.

Thüringische Staaten.

Jena. Die hiesige Startafelle stellte für ein zu errichtendes Frauenheim 40,000 Mark zur Verfügung.

Schleiz. Das Schöffengericht verurtheilte kürzlich einen Gastwirth, der in zwei Fällen Bierreife verurtheilt hatte, zu 30 Mark Geldstrafe und erkannte außerdem auf Veröffentlichung des Urtheils in den drei Zeitungen der Stadt. Auch der Kellerer, der wissenschaftlich die Bierreife vorgelegt hatte, wurde in Strafe genommen.

Weimar. Der Kreisverein zur Bekämpfung des Pagabundens hat im Jahre 1896 auf allen zehn Stationen im Ganzen 32,200 Unterstufungen gewährt, die einen Aufwand von 12,752 Mark 43 Pfennige erforderten.

Freie Städte.

Hamburg. Hier haben Massenverhaftungen stattgefunden. Eine systematisch betriebene Verabreichung von Kaufmannsgütern bei der Verfrachtung von Schiffen ist an's Tageslicht gekommen. — Im hiesigen Hafen waren 12 Schiffsmaler damit beschäftigt, den Rumpf eines im Hafen liegenden Schiffes anzufeuern, als das Boot, auf dem sie standen, in Folge ungleichmäßiger Belastung umkippte. Trod dem von allen Seiten sofort Hilfe herbeigeholt, fanden die Waler Wölter, Luß, Uhrmann und Woltmann ihren Tod in den Klüften.

Bremenhaven. Die Eröffnung des neuen Kaiserhafens, welche Mitte Juli stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Das Hafenbecken selbst und die Einfahrt sind vollständig fertiggestellt. So daß die größten Schiffe ungehindert einlaufen können, jedoch hat sich die Herstellung der Brücken verzögert. Ueberhaupt sind in Folge Ueberhäufung der Werke mit Aufträgen auch die maschinellen Einrichtungen später als zum festgesetzten Termin geliefert worden.

Lübeck. Ein nie rastender, strebsamer, unermüdlich fleißiger Mann, dem unsere Stadt in mancher Hinsicht dankbar sein sollte, hat seinem Leben selbst ein Ziel gesetzt. In einem Anfall von Geistesermüdung hat der Besitzer des Bänder Zoologischen Gartens, der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte ausgezeichnete Bienenlehrer Herr W. Waack, Gaud an sich gelegt.

Mecklenburg.

Schwerin. Die Regierung hat die Abhaltung der großen internationalen Taubenzielen auf lebende Tauben im Ostseebecken Heiligendamm in Zukunft verboten.

Braunschweig. Lippe.

Gandersheim. In Bielefeld starb im Alter von etwa 63 Jahren Fräulein Marie Schüller, eine geborene Gandersheimerin, welche viele Jahre hindurch in Witten a. d. Ruhr als Lehrerin wirkte und die erste Anragerin zur Gründung des in Gandersheim erbauten Reiterabendshauses für deutsche Lehrerinnen, des ersten dieser Art, gewesen hat.

Detmold. Der sich in weiten Kreisen großen Ansehens erfreuende Brauerei-Direktor Schoel ist wegen Fälschung verhaftet und in Untersuchungshaft genommen worden. Um der Schande einer gerichtlichen Verurteilung zu entgehen, hat sich der Fälscher entleibt.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Wegen Mangels geeigneter Arbeitskräfte für die Landwirtschaft werden von den größeren Gutswirthen viele Arbeiter und Arbeiterinnen aus Polen bezogen, mit deren Leistungen man durchgängig zufrieden ist.

Gießen. Die Prozesse der Erben des Rechtsanwalts Brühl, welche in den 40er und 50er Jahren gegen das Gießener Braunfein-Bergwerk angestrengt wurden, sind nun endlich durch Vergleich aus der Welt geschafft. Man hört, daß der Beklagte C. W. B. Kern den Brühl'schen Erben 70,000 Mark auszahlt, wogegen jede Partei auf Rückvergütung gezahlter Kosten verzichtet. Die Vergleichssumme soll übrigens nur einen Theil der Beträge ausmachen, die die Kläger für diese Monatsprozesse aufgewendet haben.

Mainz. Dieser Tage passirte zum ersten Male ein neuer Schleppehahn, der Firma Joseph Stens in Mainz, die Stadt. Das Schiff, das eine Tragfähigkeit von 31,000 Centner besitzt, ist das größte, das unter heftiger Klage des Rhein befährt; es heißt: „Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen.“

Oppenheim. Die großherzogliche Wein- und Obstbauakademie macht darauf aufmerksam, daß sich in den Weinfeldern Spuren der Mattfalskrankheit zeigen. Die Wälder werden im eigenen Interesse aufgeföhrt, ihre Weinberge, Rebschulen und Jungfelder mit einer Mischung von Kupfervitriol und Kalkmilch zu besprengen.

Bayern.

München. Die Universität München hat dem Zuge der Zeit in der Hinsicht Rechnung zu tragen beschloffen, daß sie jenen Studenten, die dem Hauptort huldigen und gegebenenfalls auch in's Kolleg radeln wollen, einen Gewölkraum zur Verfügung stellt. Die Wände sind mit Ringen versehen, an denen die Räder mit einer Kette befestigt werden können. Eine Haftung für die eingestellten Räder lehnt die Universität ab. — Der Varnngologe, Universitätsprofessor Dr. Max Joseph Dertel, ist gestorben. — Im ersten Monate des neuen Jagdjahres 1897—98, im Juni, wurden 1416 Stück Rehe, 5 Gekühirte, 2 Reihhühner und 14 Birkhühner hier eingeföhrt. — Beim Abfahren einer Fontäne auf der Hofstr. stürzte ein Theil des Gehäuses ein und ungefähr 35 Mann fielen in den Strom. Sie konnten ungefähr einen Kilometer unterhalb der Unfallstelle gerettet werden.

Augsburg. Wegen eines Kartendiebstahls verhaftete die Polizei den Wegweismacher Johann Mayer von Mist (Tirol). Kummer hat sich herausgestellt, daß der Betreffende vor zwei Jahren in Ulm einen Todtschlag verübt hat, dann flüchtig ging und sich seither vor der Polizei zu verbergen mußte.

Bamberg. Gerechte Strafe erhielt ein Sonntagschüler aus der Umgegend, der wegen grolllicher Verleumdung und Bedrohung seines Lehrers während des Unterrichts zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt wurde. Zur seiner Minderjährigkeit und der unter lauten Weinen versprochenen Besserung hat er's zu verdanken, daß er nicht die beantragten sieben Wochen bekam.

Landshut. Im Alter von 100 Jahren starb die Regierungs- und Kreisbauhauwittwe Gareis nach nur 14tägiger Krankheit. Trod ihres hohen Alters war die Dame immer noch im Stand, ihre Zeitung ohne Hilfe zu lesen, wie sie auch jede Speise ohne Nachtheil vertragen konnte.

Nürnberg. Bei dem Brande einer Remise in der Schneider'schen Fabrik wurde der ganze Inhalt, darunter mehrere vollendete Motorwagen, zerstört. — Die hinter den Scheiben des 12. Deutschen Bundeschießens angefallenen Weisfugeln haben eine derart erkleckliche Menge Blei ergeben, daß man aus dem Verkauf eines Erlos von 1000 bis 2000 Mark zu erzielen hofft.

Rosenheim. Dieser Tage wurden in Bruchmühl und Bagen wie der näheren Umgebung 24 Personen (größtentheils Familienväter) wegen Verbochtes der Theilnehmung an einem Haberfeldbetriebe verhaftet.

Regensee. Hier und in Wiesbach kamen Blitzbrandfälle unter dem Rindvieh und Wild vor.

Würzburg. Die Wiederherstellung der durch den vorjährigen Brand beschädigten Theile der königlichen Residenz ist jetzt in der Hauptfache beendet. Der Dachstuhl des Nordflügels und der große Kuppel über dem Kaiserstuhl sind aus Eisen hergestellt. Sie mußten, da Pläne nicht vorhanden waren, nach Photographien und mit

Hilfe von Holzmodellen rekonstruirt werden.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Ein Hagelwetter vernichtete vollständig die Ernte des Nachbarortes Geinsheim, eines bekannten Tabakortes.

Frankenthal. Wegen Strafenraubes fanden zwei Buben von 14 Jahren vor den Gerichtsschranken. Sie bemerkten in ihrer Heimathsgemeinde Weisenheim zwei Kinder von elf und acht Jahren, die Kamillenthee verkaufen und sich mit dem Erlös auf den Heimweg nach dem benachbarten Orte Wardorf begaben. Die beiden Schlingel verbargen sich im Walde und versperrten den Kindern den Weg mit gestücktem Meißer und dem Ruf: „Das Geld her oder wir stechen Euch todt.“ Der Eine nahm dem elfjährigen Buben 73 Pfennige aus der Tasche, während der Andere dem achtjährigen Mädchen den silbernen Fingerring abzog. Beide wurden im Sinne der Anklage überführt und zu zwei Monaten und einem Monat acht Tage Gefängnis unter Abzug von je einem Monat Untersuchungshaft verurtheilt.

Mutterstadt. Eine Windhose richtete nicht unbedeutenden Schaden an, indem die auf dem Felde liegende Frucht auf eine längere Strecke hoch emporgeschleudert und in der Umgegend zerstreut wurde.

Württemberg.

Stuttgart. Die Berechnung des Hagel- und Wasserchadens im württembergischen Unterland durch den Präsidenten der Centralstelle für Landwirtschaft v. Dv wurde in der Presse nicht richtig mitgetheilt. v. Dv taxirte den Schaden nicht auf 50,000,000 Mark, sondern auf mindestens 15,000,000 Mark. — Hier starb der Kammermusik Wilhelm Hermann, der 40 Jahre lang als ein Meister auf seinem Lieblingsinstrument, der Oboe, Mitglied des Hoftheaterorchesters war.

Ellwangen. Der unglücklich abgehaltene württembergische Wäckerverbandstag war von etwa 300 Mtgliebern besucht. Er nahm eine Resolution gegen den Maximalarbeitstag an.

Heilbronn. Eine vielumstrittene Frage, die Einführung der Botmarthalbahn in den hiesigen Hauptbahnhof, wird nunmehr ihre Lösung finden, nachdem die gemeindeverträgliche Eisenbahnkommission einstimmig den Beschluß gefaßt hat, Grund und Boden und den verlangten Beitrag zu den Baukosten in der Höhe von 115,000 Mark für das von der Regierung in letzter Stunde ausgearbeitete Tunnelprojekt zur Verfügung zu stellen.

Kottweil. In einem älteren Haus, das gegenwärtig umgebaut wird, fand man, als das Dachwerk gegen das Nachbarhaus weggerissen wurde, die Leiche eines Kindes vom zartesten Alter zwischen diesem Dachwerk und der angrenzenden Mauer mit zerstückeltem Kopf vor. Die Staatsanwaltschaft hat sich sofort der Sache bemächtigt. Nach Ansicht eines Arztes lag die Leiche etwa fünf Jahre in diesem Versteck.

Saunagan. In der Nähe von hier schlug der Blitz in eine Kapelle, von da in eine Kapelle und Telephonleitung, deren Draht durchglüht wurde. Ein Apparat wurde zerstört. In der Nähe von Neuenburg wurde ein Mann im Wald vom Blitz erkrankt.

Tübingen. Der „Schwäbische Merkur“ bringt die Meldung, daß die Professoren der katholisch-theologischen Fakultät in Tübingen sich geschlossen von der Theilnehmung an der Adresse der deutschen Hochschulprofessoren an die deutsche Universität in Prag ferngehalten haben.

Baden. Karlsruhe. Unter großem Zudrang der Gemeinde hat sich der hier allgemein verehrte Stadtpfarrer Vängin in der Stadtkirche verabschiedet. — Hier wurde die Lehnhofreparatur um 20,000 Mark pro Jahr verpachtet.

Freiburg. Kaiser Bohmel von der Gewerbebau wegen Unterstufung zu acht Monaten Gefängnis verurtheilt.

Pforzheim. Ungewöhnlich heftig tritt hier der Typhus ein. Ueber 150 Erkrankungsfälle sind schon zur Anmeldung gelangt. Alle Hospitaller sind überfüllt und viele Kranke finden in Privathäusern Unterkunft. Die Verze sind Tag und Nacht auf den Beinen. Aus der Umgegend ist ärztliche Hilfe herangezogen worden.

Rheinfelden. Die eiserne Nothbrücke, welche in kurzer Zeit für den Verkehr eröffnet werden sollte, hat sich in Folge Bruches eines wahrscheinlich schadhaften Trägers an dem rechten Ufer plötzlich um etwa zwei Meter gesenkt. Hierdurch wird der Verkehr für einige Zeit noch unterbrochen.

Ried-Wöhlingen. Hier sind kürzlich während des Vormittagsgottesdienstes 16 Häuser abgebrannt.

Saß-Lothringen.

Strasburg. Der amtlichen Korrespondenz zufolge bleibt in denjenigen reichsständigen Gemeinden, in denen die Hagelbeschädigung eine mehr oder weniger vollständige ist, die Erhebung der Grundsteuer bis auf Weiteres ausgeföhrt. Wo die Hagelbeschädigung keine allgemeine, den ganzen Gemeindebezirk umfassende ist, soll vor Einstellung von Maßregeln wegen wachsender Grundsteuer im Einzelfalle festgestellt werden, ob eine Erntebescheidung vorliegt oder nicht.

Metz. Beim Schanzschießen der bayerischen Besatzungsbrigade in der Nähe von Thunauville und Morville haben sich zwei Unfälle ereignet. Zwei Soldaten bezogen das gleiche Vergehen, ihr Gewehr mit zwei Kugeln zu laden. In Folge hiervon plagten die Gewehre. Dabei trug der eine Soldat eine Verwundung der rechten Hand und eine Verletzung des Gesichts davon. Auch der zweite Soldat wurde an der Hand erheblich verletzt.

St. Avold. In Karlsruhe fand eine blutige Schlägerei zwischen italienischen Arbeitern statt. Zwei Arbeiter wurden getödtet und mehrere schwer verletzt.

Oesterreich.

Wien. Im Centrum der Stadt prügelten sich dieser Tage zwei Hof- und Gerichtsadvokaten gegenseitig mit Hundspinseln und mußten gewaltsam getrennt werden. — Zufolge Anordnung des Finanzministers ist seit dem 1. August im Betriebe des Hauptmünzamt die bisherige zehnstündige Normalarbeitszeit auf neun Stunden täglich beschränkt. In jenen Fällen, in welchen die Arbeit über die normale Dauer ausgedehnt werden muß, ist den Arbeitern nunmehr jede über die Zeit von neun Stunden täglich im Dienste zugebrachte Stunde als Ueberstunde separat zu vergüten.

Brünn. Neulich wechselte zum ersten Male seit dem Jahre 1848 die weiße Fahne auf dem Bezirksgericht Eibensitz, zum Zeichen, daß dasselbe ohne Häufung war.

Görz. Der Jäger der Besatzungsmannschaft des Forts Predil, Jakob Schabretter, ist beim Ebelweinspielen auf einem Vorberge des Markart über 200 Meter tief abgestürzt und todt liegen geblieben.

Graz. Im oberen Mollthale ist bei drei Männern in Folge der Hitze Wahnsinn ausgebrochen. Einer wurde in's Irrenhaus nach Klagenfurt gebracht, der Zweite setzte sich im Versuchungsanstalt in die renkende Mülle und wurde gerettet, der Dritte wurde nur vorübergehend gefestgestellt.

Hobmezö-Basarhely. In dem großen, seit Monaten schwebenden Gistmordprozeß wurde das Urtheil gefällt. Vier Frauen wurden zum Tode, eine Frau und ein Mann zu lebenslänglichem Zuchthaus und ein Mann zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Pola. Binnen Kurzem wird hier das gepanzerte Torpedorammschiff „Zenta“, das größte Schiff dieses Typs, das erste jener neuen Kriegsschiffe, denen wieder „historische Namen“ beigelegt werden, vom Stapel laufen.

Przemysl. Hier brannten die Magazine des 58. Regiments mit den Ausrüstungsgegenständen ab. Explosionen vieler Geschützpatronen erschwert die Rettung.

Schwiz.

Bern. Da der verangene Winter fast kein Eis erzeugte, kamen im Kanton Bern die Viehweiden und Hoteller in der heißen Zeit in nicht geringe Verlegenheit. Im Berner Oberland mußten sie sich zu helfen. In den Monaten März und April sah man fast täglich große Lastwagen, mit Lavinschnee beladen, von der Grimselstraße kommen. Jeden Monat mußte der Schnee weiter oben geholt werden. Ein Hotelier in Miringen ließ einen Eisenbahnwagen voll Eis beim Grindelwaldgletscher brechen. Er dürfte ihm theuer gekommen sein.

Zürich. Ein fürchterliches Hagelwetter suchte die Gegend von Horgen und Wädenswil am linken, Stafa und Männedorf am rechten Ufer des Züricher Sees, sowie das Züricher Oberland schwer heim. An manchen Orten lagen die Schiffe 40 Centimeter hoch. Die Felsen sind total zertrümmert, auch sonst Kulturen stark geschädigt.

Vuzern. Der Verkehr auf den Nigibahnen ist gegenwärtig durchsichtig. Auf der Nigibahn sind folgen an schönen Tagen den fahrplanmäßigen Zügen fünf bis sechs Ergänzungszüge, die alle bis auf den letzten Platz besetzt sind. Auch die Arth-Nigibahn hat seit Eröffnung der neuen Zufahrtslinie Thalwil-Zug-Bruch-Goldau bedeutenden Zuzpruch und muß gleichfalls Extra- und Supplement-Züge einstellen.

Uri. Der Seelisberger See ist gänzlich ohne Fische. Die Tage geht, von Zeit zu Zeit ercheine in den dunklen Klüften des Sees ein Ungethüm, das die flache sei, daß der See keine Fische berge. Der Seelisberger See soll nunmehr mit Fischen bevölkert werden. Auf Geuch der Urner Regierung hat das eidgenössische Departement des Innern den Fischerei-Experten Delachaux in Interlaken beauftragt, die Verhältnisse des Seelisberger Sees hinsichtlich der Fische zu untersuchen.

Graubünden. Nach nur dreitägiger Krankheit ist die berühmte Schauspielerin Marie Seebach in dem Lustkurort St. Moriz im Engadin gestorben. Die geniale Künstlerin ist einer Lungenentzündung erlegen. Die Leiche wurde nach Berlin befohert.

Wallis. Die höchste Bahn Europas wird nicht die auf das Fühnerspiel (oder Amthorpyge) geplante elektrische Bahn sein, sondern die Zahnradbahn, die auf den Gornegrat (3136 Meter) von Ferman aus geführt wird. Diese Hochbahn wird am 1. Juli 1898 dem Betrieb übergeben werden und um 385 Meter höher steigen als das Schienengeleise zur Amthorpyge.